

Der See

Was ist ein See und wie entsteht er?

Ein See ist ein stehendes Gewässer, das heißt, er hat keine Strömung wie ein Fluss. Viele Seen sind schon sehr alt und entstanden durch Gletscher, die geschmolzen sind.

Stauseen oder Baggerseen sind sogar von uns Menschen gebaut worden.

Der See als Zuhause

Der See bietet vielen Tieren ein Zuhause. Einige leben ihr ganzes Leben im See. Andere bleiben nur eine kurze Zeit und reisen dann weiter. Aber wichtig ist der See für alle!

Es gibt Tiere, die nur unter Wasser leben, wie Fische. Andere laufen über das Wasser. Und Vögel können sich am oder auch auf dem See ausruhen und Nahrung finden. Viele Jungtiere wachsen im Wasser auf wie zum Beispiel von Mücken, Libellen und Fröschen.

Besonders viele Tiere leben im Schilf in Ufernähe. Oder sie verstecken sich am Boden oder zwischen Wasserpflanzen wie Seerosen.

Der See und der Mensch

Seen sind auch wichtig für uns Menschen: Wir fangen Fische, fahren Boot, segeln und baden in ihm. Die Feuerwehr braucht auch manchmal Seewasser zum Löschen von Bränden.

Vielen Seen in Deutschland geht es nicht gut. Durch menschliche Einflüsse wachsen zu viele Algen, die viel Sauerstoff verbrauchen. Durch zu wenig Sauerstoff sterben Tiere. Manchmal werden Tiere gestört, die im Schilf brüten oder dort Unterschlupf suchen.

Unser Naturpark hat sehr viele Seen: über 40 Stück! Kennst Du zum Beispiel die Seen in Ratzeburg? Oder die verschiedenen Seen in Mölln? Jeder von ihnen ist ein wichtiger Lebensraum!

Was können wir tun, um unsere Seen zu schützen?

Fasse die für Dich wichtigsten Punkte kurz zusammen!